

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

508 (2.11.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Karier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Pflanzenbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ullrich...

Anfrage: 35000 Exempl.

gedruckt auf 8 Brollings-Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 505.

Karlsruhe, Dienstag den 2. November 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Die französische Regierung und die Laienschulen.

(Paris, 1. Nov. Hier wurde am Samstag das neue Hotel der Unterichtsliga eingeweiht, das aus einem Vermächtnis des...

Was der Einweihung des Hotels der Unterichtsliga ihre besondere Bedeutung gab, das war nicht nur der Besuch, den der Präsident der Republik gestern nachmittag dem Gebäude machte...

Die sozialistische Presse drückt ihre volle Befriedigung über das Auftreten des Ministerpräsidenten auf dem Bankette der Unterichtsliga aus.

Aufgaben der badischen Landwirtschaftskammer.

Karlsruhe, 1. Nov. Am 3. und 4. November findet im großen Rathsaussaale die 4. ordentliche Versammlung der Bad. Landwirtschaftskammer statt.

Die Traurige der Ahnen.

Roman von C. von Hellen.

(21. Fortsetzung.)

Mehrere der Herren, welche wußten, wie groß der Genuß war, Joachim spielen zu hören, und wie selten er sich herbeiließ, etwas zum Besten zu geben, drangen in ihn, sich ans Klavier zu setzen...

„Wir hören gar nicht hin!“ rief Meierchen.

„Das ist auch am besten,“ erwiderte Joachim und begann einen Chopin'schen Walzer.

Joachim spielte in der Tat vollendet, und ganz besonders lag in seinem Vortrag ein so tiefes Empfinden und zartes Verständnis, daß sich bald ein Teil der Gesellschaft in den Salon begab, um keinen Ton zu verlieren.

„Bravo, bravissimo!“ riefte der Baron in die Hände.

„Räthlich, prächtig, lieblich Hochstein! Ich gratuliere, Du bist ja ein Künstler par excellence. Weißt Du, Du kommst mir vor wie ein Zauberer, der seine Schätze verschließt und verdeckt und nur bisweilen ganz ausersüßelten Sonntagskindern einen Blick in die Märchenwelt seines Zauberbüchchens tun läßt.“

ein Antrag Frhr. v. Stöckings betr. Durchführung der Landesbauordnung.

Die Versammlung wird sich sodann mit der Arbeitslosenversicherung, der Fernsprechgeldernordnung, dem Anbau von Weizenorten im badischen Oberlande, mit der landwirtschaftlichen Schulfrage und der Erziehung und Belohnung treuer Diensthöten beschäftigen.

Der Vorstand beantragt die Erwerbung eines eigenen Dienstgebäudes, was mit der Instandsetzung einen Aufwand von 112 000 M. erfordern dürfte.

Zur Schulfrage liegt endlich ein Antrag Roger vor, der die Erziehung einer Landwirtschaftsschule mit dem Rechte der Verleihung der Berechtigung zum Einjährig-freiwilligen Militärdienst in Verbindung mit einer sechsmonatigen Realchule wünscht.

Der Minister des Innern teilte dem Vorstände mit, daß sich die Anforderungen zur Förderung der Landwirtschaft im Staatsvoranschlag pro 1910/11 in der Hauptsache im Rahmen der bisherigen Bewilligungen halten werden.

Der Vorstand der Landwirtschaftskammer pro 1910 sieht in Einnahmen und Ausgaben 186 057 M. 44 S. vor.

Der Minister des Innern teilte dem Vorstände mit, daß sich die Anforderungen zur Förderung der Landwirtschaft im Staatsvoranschlag pro 1910/11 in der Hauptsache im Rahmen der bisherigen Bewilligungen halten werden.

Nachklänge zur badischen Landtagswahl.

Karlsruhe, 2. Nov. Der endgültige Ausgang der diesjährigen Landtagswahlen hat nach der Feststellung des Resultates der Stimmzettel nach einer Reihe von Zeitungen Gelegenheit zu ausführlichen Betrachtungen gegeben.

Die dem Freisinn nahestehende „Neue Bad. Landeszeitung“ schreibt, indem sie den Wahlausgang überblickt: Damit ist der Wille des badischen Volks erfüllt.

Joachim schloß den Flügel, es war ihm, als giese man ihm kaltes Wasser ins Angesicht.

„Dann wandte sich Joachim an den Baron und sagte: „Zum zweiten Male hast Du mich spielen hören, wenn das der Sinn Deiner etwas dunklen Rede sein soll, so wüßte ich doch nicht.“

„Nein, dies bezog sich nicht auf Deine Musik allein,“ sagte Marzensfeld, „ich habe Dir in letzter Zeit auch anderswo in die Zaubergärten, die Du so tief verborgen, geblüht.“

„Ich verstehe Dich nicht,“ erwiderte Joachim kurz.

„Bitte, komme doch einmal hierher, mein werter Graf,“ fuhr der Baron fort, „und sieh von hier aus jenes köstliche Porträt über dem Kamin an!“

„Ach so!“ sagte Joachim, „es ist allerdings ein echter Tischbein, und meine Urgroßmutter war eine sehr schöne Frau.“

„Deine Urgroßmutter,“ lachte Marzensfeld, „ha, ha, ha, Joachim, Joachim, ich habe Dich doch nicht für einen so argen Heuchler gehalten.“

„Wie? So rede doch deutlich, Bruno!“ sagte Joachim ärgerlich, denn die übrigen Herren traten neugierig näher, und nichts widerstand Joachim so sehr als albernes Geschwätz.

„Die Herren sind meine Zeugen, daß Du mich zum Reden zwingst, lieber Hochstein,“ sagte Marzensfeld, immer noch scherzend.

„Wie, was, eine Seitenverwandte,“ riefen die Herren lachend, „Hochstein, was hören wir?“

„Vermutlich einen geistreichen Scherz des Herrn von Marzensfeld, den ich indes nun dringend bitten muß, sich deutlich und

hinter ihre frühere Position zurückgeworfen worden... Wo Mißerfolge oder nicht volle Erfolge zu verzeichnen sind, liegt es nicht am Großblod... Aus alledem ergibt sich ohne Zweifel: Zentrum und Konervative haben die 6 Mandate erhalten...

Das Organ der badischen Demokraten, der „Badische Landesbote“ stellt fest: Der 30. Oktober bedeutet für das Zentrum einen Rückzug in geschätzter Deckung, aber doch die Festnagelung der Niederlage des 21. Oktobers.

Der stolze Vorstoß Wackers um die Mehrheit der Rechte ist für heute und immer zurückgewiesen. Die Mehrheitsgrenze ist 44:29 gegen diesen Vorstoß gezogen!

Es heißt jetzt umfomehr in der politischen und parlamentarischen Arbeit dem badischen Volk das der Winken gegen die Rechte ausgesprochene Vertrauen zu sichern.

In diesem Rahmen kann auch die nationalliberale Partei den empfindlichen Schaden wieder ausbessern, den sie erlitten hat. Niemand wird ihr für die letzten Wochen das Zeugnis einer anerkanntenswerten Standhaftigkeit versagen...

Die Interessen des Gesamtliberalismus hätten endlich einmal erfordert, den Zantapfel auf die eine oder die andere Weise wegzukolten, auch wenn die „Rechtsfrage“ ungelöst blieb.

Ein besonderes Wort verlangt noch der Kampf um Karlsruhe-West, wo der wadere Fröhlich gefallen ist. Ein anonymes, jetzt von der Karlsruher Zentrumsorganisation abgelehntes, aber doch erfolgreiches schwarzes Flugblatt brachte an dummer wüßter Verläumdung das Unlaugbarste.

Als Grundlage für die kommende Gesetzgebung betrachtet, kann man auf den Wahlausfall hin vor allem die Sicherung und den Ausbau der Simultanschule, eine gründliche Gemeindeform, die Restituirung unserer alten, bewährten Eisenbahnpolitik, überhaupt die Abwehr der Verprechtung und Verökonomisierung unserer Verwaltung in Aussicht stellen.

Die badische Regierung wird sich darauf einrichten und, wenn sie anderes hoffte, umrichten müssen.

Das Karlsruher sozialdemokratische Parteiblatt, der „Volksfreund“, äußert sich dahin: „Nebenblick man das Wahleresultat, so zeigt es sich, daß die Reaktion auf der ganzen Linie hätte zurückgeschlagen werden können, wenn die Nationalliberalen schon gleich nach den Wahlen von 1905 das getan hätten, was sich bei der damaligen Situation jedem Politiker als selbstverständlich aufdrängen mußte.“

„Sollte Dir Fräulein Erla von Hochstein wirklich unbekannt sein?“ höhnte der Baron.

„Sollte Dir Fräulein Erla von Hochstein wirklich unbekannt sein?“ höhnte der Baron.

„Sollte Dir Fräulein Erla von Hochstein wirklich unbekannt sein?“ höhnte der Baron.

„Sollte Dir Fräulein Erla von Hochstein wirklich unbekannt sein?“ höhnte der Baron.

„Sollte Dir Fräulein Erla von Hochstein wirklich unbekannt sein?“ höhnte der Baron.

„Sollte Dir Fräulein Erla von Hochstein wirklich unbekannt sein?“ höhnte der Baron.

„Sollte Dir Fräulein Erla von Hochstein wirklich unbekannt sein?“ höhnte der Baron.

„Sollte Dir Fräulein Erla von Hochstein wirklich unbekannt sein?“ höhnte der Baron.

„Sollte Dir Fräulein Erla von Hochstein wirklich unbekannt sein?“ höhnte der Baron.

„Sollte Dir Fräulein Erla von Hochstein wirklich unbekannt sein?“ höhnte der Baron.

„Sollte Dir Fräulein Erla von Hochstein wirklich unbekannt sein?“ höhnte der Baron.

„Sollte Dir Fräulein Erla von Hochstein wirklich unbekannt sein?“ höhnte der Baron.

„Sollte Dir Fräulein Erla von Hochstein wirklich unbekannt sein?“ höhnte der Baron.

„Sollte Dir Fräulein Erla von Hochstein wirklich unbekannt sein?“ höhnte der Baron.

„Sollte Dir Fräulein Erla von Hochstein wirklich unbekannt sein?“ höhnte der Baron.

„Sollte Dir Fräulein Erla von Hochstein wirklich unbekannt sein?“ höhnte der Baron.

„Sollte Dir Fräulein Erla von Hochstein wirklich unbekannt sein?“ höhnte der Baron.

„Sollte Dir Fräulein Erla von Hochstein wirklich unbekannt sein?“ höhnte der Baron.

„Sollte Dir Fräulein Erla von Hochstein wirklich unbekannt sein?“ höhnte der Baron.

„Sollte Dir Fräulein Erla von Hochstein wirklich unbekannt sein?“ höhnte der Baron.

„Sollte Dir Fräulein Erla von Hochstein wirklich unbekannt sein?“ höhnte der Baron.

„Sollte Dir Fräulein Erla von Hochstein wirklich unbekannt sein?“ höhnte der Baron.

nicht entfernt das Geleistete, was hätte geschehen müssen. Dazu kam weiter, daß in manchen Bezirken die Auswahl der Kandidaten keine glückliche war und daß ihre Aufstellung viel zu spät erfolgte.

Wenn die künftige Führung der nationalliberalen Partei die Zeit der Zeit versteht und zu würdigen weiß, dann kann ihre Niederlage vom Jahre 1909 sich zum Guten für sie wenden. Aber nur dann!

Die nationalliberale „Lahrer Zeitung“ meint: Jeder starke Kurs nach links oder rechts muß die Mittelparteien in Mitleidenschaft ziehen; denn die Massen lassen sich mehr von Stimmmungen als von fassen Ermüdigungen leiten.

Der nationalliberale „Schwäb. Merkur“ weist darauf hin, wie die Nationalliberalen die eigentlichen Kriegskosten der Wahl zu zahlen haben. Er schreibt dann:

„Tatsache ist, daß die Rechte ungeachtet des Großlosandrums zusammen nur 3 Mandate verloren hat, die bürgerliche Linke 5 Mandate, zusammen 8, die die Sozialdemokraten gewannen.“

Der zur liberalen Presse gerechnete „Schwarzwälder Boten“ erklärt:

„Die liberal-konservative Gefahr ist damit also glücklich abgeklert, der badische Liberalismus hat die Feuerprobe auch im zweiten Wahlgang bestanden.“

Leiten Rechenhaft von den intimen Verhältnissen meiner Familie zu geben, und Fräulein von Hochstein würde besser tun, sich keiner Mittelpersonen zu bedienen, wenn sie mit mir über ihre Position zu verhandeln wünscht.“

Kun war genug von dem wunderbaren Testament des verstorbenen Grafen und von der sabelhaften Cousine und künftigen Gemahlin Joachims in die Welt gedrungen, als daß dies Thema nicht ein lebhaftes Interesse erweckt haben sollte, und obwohl man dem Grafen, den niemand liebte, die Abweisung gönnte, stand es doch seit diesem Abend in der allgemeinen Meinung fest, daß Joachim eine entschiedene Abneigung gegen seine Cousine hegte und daß diese vielleicht etwas ganz Absonderliches getan haben müsse, um dieselbe hervorzurufen.

(Fortsetzung folgt).

Wohltätigkeits-Aufführung

im Residenz-Theater zu Gunsten des kath. Fürsorge-Vereins für Frauen, Mädchen und Kinder.

Das „Residenztheater“ stellt sich am Samstag den 6. November von 8-11 Uhr und Sonntag den 7. November von 11-1 Uhr in dankenswerter Weise in den Dienst der Wohltätigkeit und zwar zu Gunsten des kath. Fürsorgevereins.

Hier Galavorstellungen werden ein ausgezeichnetes schönes Programm dem Publikum vorzuführen. Die einzelnen Bilder werden, je

kurz“ gemeinsame Sache machen! So hat das Zentrum sich in Karlsruhe und Eberbach selbst Lügen gestraft und seiner moralischen Empörung das Todesurteil gesprochen.“

Das Organ der deutschen Demokratie, die „Frankfurter Zeitung“, kommt u. a. in Folgendem nochmals auf die in Baden geschaffene Situation zurück:

„Bei aller Prinzipienlosigkeit der heutigen Regierung ist weniger eine Tendenz der Absicht unentwegt die gleiche. Alles, was an staatlichen volkswirtschaftlichen Aufgaben kostspielig ist oder zu werden droht, den Gemeinden zuzuschreiben, allerdings in puncto des Zahlens, im übrigen aber unter Vermeidung jeder Schmälerung staatsbureaucratischer Weisheitsbetätigung.“

„Anier Eisenbahnen ist ebenfalls nicht angetan, die Regierungsfreundlichkeit zu fällen. Tarifreform, Wegfall des Kilometerpreises, Bahnsperre, Aussicht auf preussisch-badische Eisenbahngemeinschaft, nachdem die teureren Millionenbahnhöfe noch mit badischem Gelde gebaut sein werden.“

Das bürocratische Regime im Ministerium des Innern endlich hat in den letzten Jahren in Baden einen Affektivismus und eine Gewaltthätigkeit großgezogen, die in allen Schichten der Bevölkerung Erbitterung hervorgerufen haben.

Wie wenig man den Zug und die Bedürfnisse der Zeit versteht, beweisen die letzten Gesetzgebungsversuche, so der Entwurf eines Verwaltungsgesetzes und die Vorschläge über Arbeitslosenversicherung, die ihres Dilettantismus und ihrer geradezu unbeschreiblichen Vorschläge wegen allgemeine Ablehnung erfahren haben.

Tatsächlicher Staatsminister Babens ist zur Zeit nicht der von dessen Abichten geleitete, stets geschäftige, selten informierte und bestenfalls sehr heimliche freisinnige demokratische Zug, den zu verdammen das Zentrum sich redliche Mühe gegeben hat, ist wieder erwacht und berechtigt zu guten Hoffnungen.

Das Viebeswerden der badischen Regierung in ihrem Leiborgan zu Gunsten der reaktionären Parteien ist vergeblich. Der im badischen Volke von jeher heimliche freisinnige demokratische Zug, den zu verdammen das Zentrum sich redliche Mühe gegeben hat, ist wieder erwacht und berechtigt zu guten Hoffnungen.

„Die Schlacht ist geschlagen. In beiden Bezirken (Vörsach Stadt und Vörsach Land) haben die Sozialdemokraten den Sieg an ihre Fahne zu heften vermocht. Aus diesem Anlaß veranstalteten die Genossen alsbald nach Bekanntwerden der beiden Resultate unter Vorantritt der Harmoniemusik einen Umzug in der Stadt, der in musterghültiger Weise und ohne jede Ausschreitung durchgeführt wurde.“

Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher richtete inzwischen an seine Wähler folgende Dankesunterschiedung: „Allen denjenigen, welche bei der Hauptwahl und in großer Zahl bei der Stichwahl mit durch ihre Stimmabgabe Vertrauen bewiesen, und den zahlreichen Freunden und Genossinnen in Stadt und Land, welche in so unheimlicher und treuer Arbeit für meine Kandidatur gerichtet haben, sage ich aufrichtigen Dank.“

nach ihrem Charakter, auf einem in der Technik vollendetsten Steinwagnon-Magier, sowie auf einem Auretophon-Startphon-Orchestron begleitet, was an sich schon einen Annehmlichkeit allerersten Ranges bietet, worauf ganz besonders Musikfreunde aufmerksam gemacht werden.

Bei minderjährigen Mädchen arbeitet er im Einverständnis mit Eltern und Vormündern; er hat aber auch schon manches Kind aus den verderblichen Einflüssen eines schlechten Elternhauses gerettet, sorgt durch Uebernahme von Pflege- und Vormundschaften für eine gute Erziehung dieser armen Kinder.

Während, die aus Spital und Gefängnis entlassen werden, arbeitslos und brotlos auf der Straße stehen und in diesem Moment oft aus Noth leicht wieder in das alte Elend zurückfallen, nimmt der Fürsorgeverein in sein Heim auf. Dort sind sie kürzere oder längere Zeit untergebracht, bis der passende Platz für sie gefunden ist, je nach ihrer Vergangenheit, Anlage und Fähigkeit.

Manche bekümmerte Eltern worten glücklich, ihr Kind für einige Monate unentgeltlich dem Schutze des Heims zu übergeben, von wo es religiös und sittlich gelehrt, von dem sorgenden Auge des Fürsorgevereins begleitet, wieder in die Welt hinausstritt.

Der Fürsorgeverein erkrankt sich noch einer Kategorie „Gefährlicher“ der unehelichen Mutter (welcher Konfession sie sei) und ihres Kindes. Er hat erkannt, daß hier oft das größte Elend, die größte Noth ist, daß hier die christliche Liebe vor allem einsehen muß gegenüber der pharisäischen Auffassung: „Gottlob, daß ich nicht bin wie diese.“

Sammlung in Vörsach entnehmen dürfte, hat mir überaus wohlgetan und ich erwidere herzlich die mir dort ausgesprochene Gefinnung.“

Der Vorstand des nationalliberalen Bezirksvereins für Vörsach-Stadt und Land veröffentlichte eine längere Erklärung, die sich mit dem Ausfall der Landtagswahl in Vörsach-Land beschäftigt. Es wird darin anerkannt, daß vereinzelte freisinnige Wähler im Interesse des Gesamtliberalismus persönliche Verhinderung zurückgestellt und ihre Stimme Dr. Obkircher gegeben haben.

Tages-Rundschau

Deutsches Reich.

— Breslau, 1. Nov. (Tel.) Zum neuen Kammergerichtspräsidenten in Berlin ist, wie verlautet, der Oberlandesgerichtspräsident Biershaus aussersehen.

— Halle a. S., 1. Nov. (Tel.) Der gestern hier abgehaltene konservativ-Parteitag der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt hat unter vollem Ausschluß der Öffentlichkeit und der Presse stattgefunden. Auch wurde nach Schluß der Versammlung abgesehen, der Presse Auskunft zu geben.

— Stuttgart, 1. Nov. (Tel.) General der Artillerie v. Molsberg, langjähriger Generaladjutant König Karls, ist im Alter von 77 Jahren gestorben.

Die Paten des jüngsten Kronprinzen Johannes.

— Potsdam, 1. Nov. (Tel.) Die Patenliste beim jüngsten Sohn des Kronprinzenpaars, dessen Taufe am 6. November im Marmorpalais stattfand, haben übernommen: der Kaiser, die Kaiserin, die Großherzogin Anastasia von Mecklenburg-Schwerin, Großfürst Michail Nikolajewitsch, die Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Oskar, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, Herzog Karl Theodor von Bayern, der König von Rumänien und der König von Württemberg, ferner der General der Kavallerie Graf Zeppelin und Oberbürgermeister a. D. Frhr. von Heinke.

Die Wahlen in Sachsen.

— Zwickau, 1. Nov. (Tel.) Bei der heutigen Stichwahl im 7. städtischen Wahlkreis wurde Bär (freisinnig) mit 1278 Stimmen gegen Schmidt (Soz.), der 712 Stimmen erhielt, gewählt.

— Dresden, 1. Nov. (Tel.) Im 6. städtischen Wahlkreis wurde Braun (natlib.) gegen Kleis (Soz.) gewählt. Braun erhielt 8792 Stimmen, Kleis 8745 Stimmen.

— Chemnitz, 1. Nov. (Tel.) Im 13. städtischen Wahlkreis wurde Both (freisinnig) mit 6253 Stimmen gegen Barth (Soz.) gewählt, welcher 4375 Stimmen erhielt.

Oesterreich-Ungarn.

— Wien, 1. Nov. In der gestrigen Sitzung des Ministerpräsidenten Bienerth sanktionierten der Kaiser die Gesetze über die deutsche Landesprache in den vier rein deutschen Kronländern und genehmigte die Entlassungsgesetze der kaiserlichen Minister Graf und Jatzsch, denen er die Würde von Geheimen Räten verlieh.

Frankreich.

— Paris, 1. Nov. Unter den französischen Frauenrechtlerinnen herrscht große Freude. Präsident Fallieres hat sich vorgestern bei der Einweihung des neuen Hauses der sogenannten Unterrichtsminister als Anhänger des Frauenrechts bekant. Der Präsident sagte zu den Damen des Komitees, die ihm vorgestellt wurden, er sei seit jeher der Ansicht, daß der Frau in der Gesellschaft die gleichen Rechte wie dem Manne gebühren und er sprach den Wunsch aus, daß die bisherige Ungleichheit der Geschlechter ein Ende finden möge.

England.

— London, 2. Nov. (Tel.) Bei den gestrigen Municipalratswahlen wurden nach den bis gegen Mitternacht aus den einzelnen Stadtteilen mit Ausnahme von London selbst, vorliegenden Ergebnisse gewählt: Konservativ und Unionisten 32, Liberale 33, Arbeiterpartei 15, Unabhängige 4. Den Sozialdemokraten fiel nur 1 Sitz zu.

Admiral Beresford und Minister Asquith.

— London, 1. Nov. Gestern vormittag wurde die Fortsetzung des Briefwechsels zwischen Admiral Lord Beresford und Premierminister Asquith veröffentlicht. Asquith erwiderte Beresford, er bedauere es tief, daß ein Offizier von seiner Erfahrung und seinem Range für die Veröffentlichung derartiger Anlagen verantwortungsvoll sei, die schwer mit den festen Traditionen eines großen Dienstes zu vereinigen seien.

Es werden diese Mädchen in den letzten Wochen vor der Entbindung (die im städt. Kranenhaus geschieht) aufgenommen. Wenn sie am 10. Tage aus dem Spital entlassen werden und noch arbeitsunfähig sind, dürfen sie mit ihrem Kinde wieder kommen. Sie sollen es nähren, pflegen, sich kümmern, um später für dieselbe zu sorgen und zu sparen; denn nur in wenigen Fällen erfüllt der Vater seine Pflicht; meist ist die Betrogene verlassen und verdammt! Das „Kand der Liebe“ wird ihr leicht zur unerträglichen Last, die sie oft in der Verzweiflung wegwirft. Nun hört sie im Heim: „Mache wieder gut, in was du geriebt, durch treue Pflichterfüllung und ein neues, besseres Leben.“

Durch eine gute, sorgfältige Pflege der Kinder wird im Heim tröstlich am „Säuglingsheim“ mitgearbeitet. Die wirklich Leichtsinne aber meiden ein Haus, in dem die Sprache der Pflicht geredet wird; sie mag nicht gehorchen und nicht fleißig arbeiten, und beides verlangt das Heim. In diesem ist Wäschebetrieb, Wägel, einfache Näharbeit eingeführt; je nach Gesundheit und Kraft werden die Mädchen zur Arbeit angehalten, damit sie sich fügen können, auch ihrerseits in etwas am Lebensunterhalte beigetragen zu haben.

Der Verein arbeitet in Deutschland bereits in 80 Ortsgruppen, alle durch eine Zentrale in regem Verkehr mit einander verbunden. Seine Erfolge sind von Staat und Behörden anerkannt. Ein Stück der Arbeit, die die neue Bewegung der Jugendgerichts-hilfe erstrebt, wird hier bereits praktisch geübt.

Gütige Spenden, sowie Anmeldungen als Mitglieder des Vereins nehmen dankbar entgegen: Frau Rechtsanw. Mathes, Sofienstr. 45, Vörsach, und Frau Oberingenieur Pfaff, Kasselerstr. 54. — Anmeldungen zur Aufnahme ins Antonius-Heim: bei Schwester Oberin. Küblburg Fabrikstr. 9, und Frau Rechtsanw. Mathes.

Druckereiarbeiter. Herr Buchdrucker Hof, wendet sich ein weitverbreitetes Interesse zu. Da auch zahlreiche Vertreter der verschiedensten sozialen und beruflichen Schichten bereits jetzt entschlossen sind, in der Diskussion das Wort zu ergreifen, so steht ein Abend von hoher Bedeutung in Aussicht, der ohne Zweifel alle Freunde des Arbeitslosenversicherungsgedankens zum Erscheinen veranlassen werden wird, daß gewiß der ganze Saal rasch besetzt sein dürfte. — Eintritt für Mitglieder frei, für Mitglieder aus dem Arbeiterstand 10 $\frac{3}{4}$, für sonstige 30 $\frac{3}{4}$.

Der 1. Haupttreffer der Bad. Invaliden-Geld-Lotterie Nr. 116109 mit 20 000 M. (Ziehung 30. Oktober 1903) fiel in die Kollekte der Firma Gebr. Wöhlinger, Lotteriebant G. m. b. H., Kaiserstr. 60 hier, ebenso der 3. Haupttreffer mit 1000 M. Die glücklichen Gewinner sind ein dem Arbeiterstand angehöriger Familienvater mit fünf kleinen Kindern und ein bedürftiger Hausierer, zwei hiesige Einwohner.

Ein gefährlicher Messerstecher. In der Nacht zum 2. ds. nach in letzter 25 Jahre alter Schmiedegessele von hier in einer Wirtschaft in der Augartenstraße einem Kollegen während eines Wortwechsels mit einem Taschmesser in den Hals. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Verletzte mittels Drofche in das hiesige Krankenhaus verbracht. Die Verletzung soll zwar schwer, aber nicht lebensgefährlich sein.

Einbruchdiebstahl. Zu dem bereits in der Montag-Mittags-Ausgabe der „Bad. Presse“ gemeldet Einbruchdiebstahl schreibt der heutige Polizeibericht: In der Kaiserstraße wurde am Sonntag nachmittag wiederum eine Wohnung, während die Familie ausgegangen war, erbrochen und 70 M. an Gold- und Silberwaren als: Uhren, Ketten, Armbänder, Ringe und Broschen im Gesamtbetrage von etwa 2000 M. gestohlen.

Diebstahl. Am 1. ds. wurde einem Bahnbediensteten aus Landau in einem Gasthause in der Kaiserstraße 100 M., eine Rolle in Einmachkästen, gestohlen.

L. Karlsruhe, 2. Nov. Wie uns ein Privattelegramm aus Wien meldet, konnte der deutsche Meisterklub F. C. Rhönig-Karlsruhe bei seinem gestrigen zweiten Spiele gegen den Wiener Athletiksport-Klub mit 2:1 Toren siegen.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 1. Nov. Vor Monatsfrist wurde der Kriminalkommissar Kurt Weiß vom Polizeipräsidium zu Berlin nach Stuttgart berufen zum Zwecke einer Reorganisation der dortigen Kriminalpolizei, über deren völlige Unzulänglichkeit seit Jahr und Tag ständig geklagt wurde. Kommissar Weiß trat gerade zu einer Zeit seinen Posten beim Stuttgarter Stadt-Polizeiamt an, als sich der große Juwelendiebstahl ereignete, und die Ermittlung und Festnahme ist wesentlich seiner Geschicklichkeit und Tatkraft zu verdanken. Trotzdem hat Kommissar Weiß nach so kurzer Frist um seine Entlassung aus dem Stuttgarter Polizeidienst gebeten, die ihm auch gewährt wurde, und wird wieder seinen Dienst beim Polizeipräsidium zu Berlin aufnehmen. Wie der „B. Mppst.“ weiter aus Stuttgart berichtet wird, konnte der Berliner Kommissar in Stuttgart nicht die nötige Bewegungsfreiheit gewinnen. Er wurde im Stadtpolizeiamt mehr oder weniger als lästiger Eindringling betrachtet und stieß auf persönliche Schwierigkeiten. Unter diesen Umständen erbat er rasch entschlossen seine Entlassung und der Gemeinderat gewährte sie ihm in ehrenvoller Weise, nämlich mit dem Ausdruck des Bedauerns über sein Ausscheiden und des Dankes für seine Dienste. Herr Weiß hat seine Ansichten über die Umgestaltung der Stuttgarter Kriminalpolizei in einer Denkschrift niedergelegt, deren leitende Gedanken, wie im Amtsblatt veröffentlicht wird, mit den Intentionen der Stadtverwaltung zusammen treffen und deren Verwirklichung nuncmehr in die Wege geleitet werden soll. Das Bestreben darüber, daß man trotzdem Herrn Weiß hat ziehen lassen, ist in der Stuttgarter Bürgerschaft groß und man findet es sonderbar, daß es die Stadtverwaltung nicht vermocht hat, die Widerstände zu beseitigen, die sich dem tüchtigen Berliner Kommissar in Stuttgart entgegenstellten.

Heutlingen, 1. Nov. In der Nacht vom Sonntag auf Montag hat ein Schuhmann einen 19 Jahre alten Arbeiter, der mit noch zwei anderen Ruhestörern auf ihn und einen zweiten Schuhmann schoß, in der Notwehr mit seinem Dienstrevolver erschossen. Die beiden Schußwunden sind schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

Vermischtes.

Beuthen (O.-S.), 1. Nov. (Tel.) Ein Dynamit-Attentat auf einen Schnellzug wurde auf der Bahnstrecke Beuthen-Chorow verübt. Als der Zug in die Nähe der Station Beuthen gelangt war, erscholl plötzlich ein donnerähnlicher Knall. In demselben Augenblick hob sich die Maschine etwas in die Höhe. Der Lokomotivführer brachte den Zug sofort zum Stehen. Wenige Meter vor dem Zuge war der Bahnkörper völlig verunstaltet, die Schienen ausgehoben, die Wägen losgerissen und die Bohlen weit weggeschleudert. Wäre der Zug nur eine kurze Strecke weiter gefahren, so wäre ein fürchterliches Unglück unvermeidlich gewesen. Nach den bisherigen Feststellungen muß vor der Ankunft des Zuges eine große Menge Dynamit zur Explosion gebracht worden sein. Der Täter ist noch nicht ermittelt. Man vermutet, daß er ein ausländischer Grubenarbeiter ist.

Frankfurt a. M., 1. Nov. (Tel.) Ein Kassenbeamter der Mitteldeutschen Kreditbank Frankfurt a. M. hat durch Fälschung von Unterschriften von Privatbankunterschriften begangen, deren Gesamthöhe sich auf etwa 700 000 M. beläuft. Ein Teil dieser Summe ist durch Versicherung gedeckt. Der Täter ist verhaftet.

Paris, 1. Nov. (Privattele.) Auf der Mairie des 8. Arrondissements wurde gestern die Trauung des Sohnes des früheren Präsidenten der Republik Casimir Perier mit der Schauspielersfrau Simone, geschiedene Le Bergon, vollzogen.

Rehborn, 2. Nov. (Tel.) Große Sensation erregt eine Stut- tadt des bekannten Jodens Schilling, der den Millionär und Rentier- besitzer Thomas durch einen Stich so schwer verletzte, daß dieser im Sterben liegt. Der Vorfall wurde durch einen Streit zwischen dem Joden und Thomas über einen zwischen ihnen abgeschlossenen Kontrakt veranlaßt. Schilling flüchtete und konnte bisher nicht festgenommen werden.

Paris, 1. Nov. In volkstümlichen Montmartre-Viertel, an der Ecke der rue de Tourlaque und der rue de Darnémont fand gestern, wie schon kurz gemeldet, gegen Abend plötzlich der Boden unter zwei Vorübergehenden, einem Manne und einer Frau, ein, die in einem tiefen Loch verschwanden, während Erde und Geröll hinter ihnen herfiel. Der Mann suchte sich herauszuarbeiten, und die Frau schrie verzweifelt: Retten Sie mich um meiner Kinder willen. Herbeieilende Schulleute warfen den Versinkenden von einem an dem Abgrunde liegenden Hause Stricke zu und es gelang ihnen, den Mann, wenn auch stark abgehoben, lebend herauszuziehen. Die Frau aber sank immer tiefer in den Boden ein und verschwand. Feuerweh- rer versuchten mit eigener Lebensgefahr, sich in das Loch hinab- zuwerfen, aber sie mußten wieder heraufgeholt werden, weil immer

neue Erde herunterfiel. Die ganze Nacht wurde daran gearbeitet, Verschaltungen anzulegen und den Boden zu befestigen. Bis drei Uhr morgens hatte man die Unglücklichen noch nicht gefunden. Man glaubt natürlich nicht mehr, sie lebend herausziehen zu können. Die Straße, wo der Unfall sich ereignete, geht über alten Steinbrüchen hin, die mit Schutt und alten Steinen aufgefüllt waren. Schon im August 1904 geschah an der gleichen Stelle eine ähnliche Bodensturzung, die wieder gefüllt wurde, aber wahrscheinlich nicht fest genug, so daß bei dem andauernden Regen sich Kanäle bildeten und den Boden lockerten. Einige der umliegenden Häuser sind mit Einsturz bedroht und mußten geräumt werden.

Cardiff, 1. Nov. (Tel.) Die Taremitohlangrube bei Mafra- ferra wurde heute nachmittag durch einen plötzlichen Wassereinsturz überflutet. Die Belegschaft konnte bis auf 5 Mann gerettet werden. Drei Leichen sind bisher geborgen.

Johnstown (Pennsylvanien), 1. Nov. In der Grube Cambria der Steel Company ereignete sich eine heftige Explosi- on. Von 15 unter Tag befindlichen Grubenarbeitern sind zwölf ungelungen.

Gerichtszeitung.

hd Posen, 1. Nov. (Tel.) Die beiden 13 Jahre alten Schül- knaben Jankus und Dienosi aus Strelno, die im Laufe dieses Jahres unweit der Eisenbahn-Station große Steine auf die Schienen gelegt hatten, um einen Zug zur Entgleisung zu bringen wurden von der Strafkammer in Posen zu je einem Jahre Gefängnis verurteilt.

Kiel, 1. Nov. (Tel.) Vor einem anseherig öffentlichen Schwur- gericht begann heute die Verhandlung gegen 9 Personen, die beschuldigt sind, die kaiserliche Werft in Kiel durch Entwendung von Materialien, bezw. Beihilfe hierzu um etwa 1 Million geschädigt zu haben. Seitens der Staatsanwaltschaft sind ca. 100, von der Verteidigung ebensoviel Zeugen geladen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 1. Nov. Der Kaiser empfing gestern mittag im Neuen Palais bei Potsdam den neu ernannten Staatssekretär des Reichs-Justizamts Dr. Bisco und den Vorstand der 6. ordentlichen General- synode in Audienz.

hd Rom, 1. Nov. Der „Messaggero“ erfährt aus guter Quelle, daß die Jarin die zweite Hälfte des Winters in Italien zubringen wird. Der König wird ihr eines seiner Schlösser zur Verfügung stellen.

Tosio, 1. Nov. Die Leiche des Fürsten Jto ist heute nach- mittag an Bord eines Kriegsschiffes in Yokosuka eingetroffen und von der Familie Jtos in Empfang genommen worden. In Tosio erwartete auf dem Bahnhof eine Anzahl hervorragender Persönlich- keiten, darunter fünf Prinzen, die Leiche und geleiteten sie zu der Wohnung Jtos. In den Straßen bildeten Laufende Spalier. Das Leichenbegängnis wird am 4. November stattfinden.

M.E. Tokio, 2. Nov. (Privattele.) Wie die Blätter melden, ist Japan nun doch unter dem Druck der Presse und der öffent- lichen Meinung zu einer Ausänderung gegen Korea ent- schlossen. Die Regierung des Mikado habe bereits die Regie- rung in Seoul benachrichtigt, daß sie eine Modifizierung des Vertragsprotokolls vom 23. Februar 1904 beabsichtige und be- sonders die Bestimmungen über die Vertragshäfen Tsusan und Wön-San einer Revision unterziehen werde.

Spanien und Marokko.

hd Madrid, 1. Nov. Eine große Menschenmenge begleitete gestern den Führer der Radikalen, Ferron, nach seiner Wohnung und nötigte ihn, das Wort zu ergreifen. Ferron sagte u. a.: Ein allgemeiner Zug der Solidarität durchdringt die Völker Europas, um für die Ver- teidigung der Freiheit zu kämpfen und der mächtigen kirchlichen Reaction entgegen zu treten, die Spanien bei allen zivilisierten Völkern verhaßt gemacht hat. In erster Linie müssen wir dafür sorgen, daß nicht an dem Gedanken der Versämlungs-, Vereins- und Press- freiheit gerüttelt wird. Die Menge bereitete Ferron eine große Ovation.

Madrid, 1. Nov. In allen Städten Ost- und Süd-Spaniens werden fortgesetzt impoante Kundgebungen gegen die Politik Ma- rias veranstaltet, die einen ungehörigen Verlauf nahmen. In Alicante wurde bei einer Protestversammlung hervorgehoben, daß die vorige Regierung infolge der kolossalen internationalen Protestbewegung ge- fallen ist.

hd Melilla, 1. Nov. Hierher wird gemeldet, daß die Ge- sandtschaft des Sultans Muley Hafid eine Zusammenkunft mit abgeandten Riffleuten in einer neutralen Zone bei Sul el Had gehabt hat. Häuptlinge vieler Stämme waren zugegen. Die Verhandlungen dauerten über zwei Stunden. Wasir ir ben Sennan, das Haupt der Enzer Gesandtschaft, erklärte im Namen des Sultans, dieser werde Truppen gegen die Riffleute entsenden müssen, wenn diese nicht ihre Zustimmung zu einem Waffenstill- stande gäben. — Der Krieg habe der Sache des marokkanischen Volkes bereits großen Schaden getan.

Vom Balkan.

hd Konstantinopel, 1. Nov. Eiserer Pascha, der Wali von Konstantinopel, hat seine Entlassung eingereicht. Man ist be- strebt, die Demission geheim zu halten.

Konstantinopel, 1. Nov. Heute fand zum ersten Male die Rekrutierung der bisher vom Militärdienst befreiten Christen sowie der Einwohner von Konstantinopel statt.

Konstantinopel, 1. Nov. Ein Komunique der Bagdad-Gesell- schaft teilt mit, daß, nachdem die türkische Regierung die Baupläne der Gesellschaft genehmigt hat, in aller nächster Zeit die Aufnahme der Arbeiten am Weiterbau der Strecke über Taurus und Amanus nach Aleppo und von da über Euphrat nach Bagdad, das zwischen Wardeni und Mossul liegt, erfolgen wird. Diese Strecke mißt 840 Kilometer. Eine Baugesellschaft, die in der Schweiz ihren Sitz hat und deren Kapital 10 Millionen Francs beträgt, wird den Bau ausführen. Dem Verwaltungsrat der Gesellschaft gehören 5 Deutsche, 4 Franzosen, 2 Schweizer und 1 Oesterreicher an. Die Bahngesellschaft bezahlt den Bau aufserhalb aus dem Erlös der Bagdadbahnlinien Serie 2 und 3, die ein unter Führung der deutschen Bank stehendes Finanzinstitut übernimmt, dessen Aufsatz die deutsche Bank, die Bank Ottoman, der Wiener Bankverein und die Schweizerische Kreditanstalt bilden.

hd Saloniki, 2. Nov. Unbekannte Täter erschossen im jungtürki- schen Klub den eizernen Kassenführer und entwendeten angeblich alle wichtigen geheimen Schriftstücke. Unter den Mitgliedern des Komitees herrscht infolgedessen große Erregung.

Der neue Militär-Aufbruch in Griechenland.

Athen, 31. Okt. Hier erhält sich das Gerücht, daß unge- fähr 80 Marineoffiziere, die mit den Forderungen Tzaldos sich einverstanden erklärt hatten, aber sich nicht mit ihm im Ar- senal hatten vereinigen können oder wollen, beschlossen haben sollen, ihre Entlassung zu fordern, wenn nicht gewisse höhere Offiziere pensioniert würden, wie schon Tzaldos verlangt hatte.

Athen, 2. Nov. In der heutigen Sitzung der Deputierten- kammer führte der Ministerpräsident aus, daß die Meuterei dank der bewundernswürdigen Haltung von Heer und Flotte nach wenigen Stunden unterdrückt worden sei. Der ehemalige Marineminister Kumburdas beantragte, es solle ein Preis auf die Köpfe der flüch- tigen Meuterer ausgesetzt werden. Ferner solle man den Min- ter

bliebenen der Opfer der Revolution eine Pension bewilligen und eine Medaille für die an der Unterdrückung der Revolte beteiligten Offi- ziere und Mannschaften schlagen lassen. Die Meuterer seien wegen Land- und Seeräuberei anzuklagen. Auf eine Anfrage, ob das Ge- rücht betr. die Auflösung der Militärliga begründet sei, erwiderte Oberst Zorbas kategorisch, die Liga werde ihr patriotisches Wert fort- setzen und sich nicht auflösen.

mk. Athen, 1. Nov. (Privattele.) Die gestrige Delegierten- konferenz des Militärbundes hat beschlossen, der Regierung die ausnahmslose Begnadigung der irregulierten Marineoffiziere sowie die Einführung des Verfassungseides für Arme und Marine vorzuschlagen.

hd Athen, 2. Nov. Tzaldos soll den Meuterern vorge schlagen haben, sämtliche auf der Insel Karos befindliche Munitionsvorräte in die Luft zu sprengen. Er ließ sich aber durch Kureben von seinem Plane abbringen. Sein Ziel war der Sturz des Ministeriums und die Bildung eines neuen Kabinetts. Für sich beanspruchte er die Di- tator-Rolle. Als die Militärliga am Donnerstag nach diesen Plan erfuhr, wollte sie Tzaldos erschießen lassen, nahm jedoch davon Ab- stand. Tzaldos soll auch die Ermordung von Politikern und Journa- listen beabsichtigt haben. Kaulis dementiert das Gerücht, daß die Soldaten bewußt auf das Spital und Arsenal von Salamis ge- schossen haben.

Athen, 2. Nov. Den jüngsten Nachrichten zufolge erscheint es nicht ausgeschlossen, daß Tzaldos mit seinen Anhängern in die Nähe Athens zurückgekehrt ist und von seinen Freunden versteckt gehalten wird. Der Admiral Stanos verlangt vom Obersten Zorbas ein Dementi der Anspielung, er würde den Auffständigen nicht fern. Zorbas lehnte dies aber ab.

hd Konstantinopel, 1. Nov. Ein Teil der soeben von den Man- dern heimkehrenden Flotte ist bereits nach den kretischen Gewässern abgefahren, um dort anwesend zu sein, falls die meuterischen griechi- schen Kriegsschiffe dorthin flüchten sollten. Ebenso sind die Truppen an der türkisch-griechischen Grenze bereit, in Thessalien einzumars- chieren, falls die türkischen Interessen durch die Revolution ge- gefährdet werden sollten.

Auszug aus den Staudesbüchern Karlsruhe.

Geburten:
24. Oktober: Willi Anton, F. Albert Ferdinand Karl Raier, Lämmer; Emilie Rosa, F. Ludwig Huber, Fabrikarbeiter. — 25. Ok- tober: Ludwig Joseph, F. Eugen Klingele, Uhrmacher. — 26. Oktober: Rudolf August, F. Theodor Hermann August Kohnle, Tagelöhner; Arthur Karl, F. Wilhelm Almer, Fabrikarbeiter; Margarete Erich Sofie, F. Dr. Hans Barinaga, Landrichter; Flora Gretchen, F. Na- hanns Beilstein, Kaufmann; Arthur August, F. Julius Senz, Ge- schäftsführer. — 27. Oktober: Otto Edwin, F. Michael Benzoni, Lokomotivführer; Kurt, F. Hermann Wiesner, Mechaniker; Renate Clara, F. Dr. Arnold Schiller, Arzt; Erich Joseph, F. Julius Endes, Fuhrmann; Erich Verta, F. Heinrich Friedrich Sottinger, Geiger; Friedrich Ludwig, F. Friedrich Müller, Buchbinder; Julius Oskar, F. Julius Weß, Metzger und Wirt; Joseph Anton, F. Anton Dreher, Bierführer; Karl Friedrich, F. Karl Ebner, Biermeister. — 28. Ok- tober: Veria, F. Albert Albrecht, Schreiner; Albert Alfons, F. Joseph Bohm, Schneider; Hans Karl, F. Gustav Köcher, Wagenführer; Joseph Albert, Vater Alfons Eiferer, Bierbrauer.

Todesfälle:
28. Oktober: Marie Antoinette Spieß, ohne Gewerbe, ledig, alt 66 Jahre; Karl Frenk, Kutscher, ledig, alt 24 Jahre. — 29. Oktober: Jakob Dorer, Buchbindermeister, ein Witwer, alt 66 Jahre. — 30. Oktober: Johann Billing, Privatier, ein Ehe mann, alt 72 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, 2. Nov. 3,87 m (30. Okt. 3,87 m),
Sausertal, 2. Nov. Morgens 6 Uhr 1,55 m (1. Nov. 1,55 m),
Rehl, 2. Nov. Morgens 6 Uhr 2,12 m (1. Nov. 2,12 m),
Karau, 2. Nov. Morgens 6 Uhr 3,80 m (1. Nov. 3,90 m),
Mannheim, 2. Nov. Morgens 6 Uhr 2,97 m (1. Nov. 3,01 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Interesentteil zu ersehen.)
Dienstag den 2. November:
Apollotheater. 8 Uhr Varieteevorstellung.
Arbeiterdistriktsklub. 8 1/2 Uhr Vortrag. Blücherstraße 20.
1. Athletiksportklub Germania. 8 1/2 Uhr Übungsabend i. Ruffbaum.
Bürgerverein der Südweststadt. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft i. Proseur.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verb. 9 U. Sitzung. Röniger, Konforbial.
Friedrichshof. Heute abend von 8 Uhr an spielt die F. Antennekapelle Fredes im Gartenaal.
Mittels Jütherverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Löwentan.
Kaufm. Verein Zell. a. M. 9 Uhr Versammlung im Prinz Karl.
Kaufmännischer Verein. 8 1/2 Uhr Vortrag in der Eintracht.
Kolleseum. 8 Uhr Vorstellung.
Lurgemeinde. 8 U. Turn. f. Mitgl. u. Jögl. in der Zentraltturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Ausüb. Mitgl. Turnhalle, Realgymnasium.

Versuchen Sie bitte

TÜRK & PABST'S
Mayonnaise
Delicatess & Gröndine-Senf
Besonders feine Qualität
Hof. Fabr. Reben und, Kontrolle v. D. Poppe u. D. Becker

Pädagogium Karlsruhe, Kaiserstr. 241, Telephon 1593.
Seit Herbst 1907 bestanden 18 Schüler das Einl.-Freiwillig.- Examen u. 38 die Aufnahmeprüfungen in die Klassen Quinta bis Unterprima staatl. Mittelschulen. — Eintritt jederzeit. Prospekt frei. 14117 Schmidt und Wühl, Vorstände.

Kauft nur
Petersburger Gummischuhe
Halbstarbes daher billigstes Fabrikat
Nur echt mit Dreieck- 1860 T.P.A.M. C. NETEPPYPT Marke auf der Sohle.

Kochherde 14132
neueste Konstruktion, unter voller Garantie, schwarz und emailliert in grösster Auswahl, zu sehr billigen Preisen und Rabattmarken.
Hammer & Helbling, Kaiserstr. 155
Erstes Magazin für komplette Kücheneinrichtungen.

Eine neue Methode zur Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle. Bei Eintritt der rauhen Jahreszeit ist die Gefahr der Erkältung und die Aufnahmefähigkeit für die Bakterien der sogenannten Erkältungs- krankheiten am größten. Als Schutz gegen diese Gefahren sind die von der Firma Bauer u. Cie., Berlin S.W. 48 hergestellten Formant-Tabletten. Sie machen beim Zergehen im Munde den Epichel zum Desinfektionsmittel, der in alle Faltchen der Schleim- häute eindringen, die dorthin gelangten Krankheitskeime vernichtet. Wir verweisen ausdrücklich auf den in der heutigen Nummer bei- liegenden Prospekt. 9703a

In plombierten Säcken von netto 1 Ztr.

werden regelmässig an bestimmten Tagen der Woche

Braunkohlen-Union Brikets

in den einzelnen Stadtteilen durch meine Fuhrwerke angeboten. Das Union-Braunkohlen-Briket eignet sich für Herde und Oefen jeden Systems, verbrennt mit starker, langanhaltender Hitze, ohne dabei merklich Rauch, Geruch, Russ oder Schlacken zu hinterlassen und lässt sich durch das ökonomische Verbrennen Dauerbrand erzielen und kostet

Mk. 1.25 per Ztr. frei Keller oder Wohnung, gegen Kasse.

Ich übernehme auch zu vorstehendem Preis Abonnements auf regelmässige Lieferung beliebiger Mengen an bestimmten Wochentagen. — Bei Mehrabnahme billiger.

H. Mülberger, Karlsruhe

Rhederei. Kohlen, Koks, Braunkohlen-Brikets.

154/8.7.3

Kontor: Karlstr. 29a. Grosses Lager am Rheinhafen. Telephon 250.

Versand in Waggonladungen ab Werk und ab Rheinhafen.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit. — Mitte Oktober 1909:

Bestand an eigentl. Lebensversicherungen: eine Milliarde Mk.
Anfuerndigen 355 Millionen
Bisher ausbezahlte Versicherungssummen 551
gewährte Dividenden 262
Alle Überschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Unverfallbarkeit Unantastbarkeit Weltweite
von vornherein nach 2 Jahren nach 2 Jahren
Prosperte u. Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
Goswin Meß, Karlsruhe i. B., Eisenlohrstr. 19, Tel. 2088.

Einziges Spezialhaus selbstgefertigter Damen-Konfektion
Frau O. Rumpf
Kronenstrasse 17a, nächst der Kaiserstrasse.
Spezial-Abteilung für feine Massanfertigung
= Korsettlager. =
14094 10.10

AUSSTATTUNGSHAUS MODERNER WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

MÖBELMAGAZIN VEREINIGTER SCHREINERMEISTER E. G. M. U. H.
AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114
GEGRÜNDET 1883

Eine größere Partie Haarzöpfe wird mit 5 Prozent Rabatt abgegeben bei
Wilh. Hager, Damen- und Herrenfrisier, Kaiserstraße 61.

Neue Hülsen-Früchte

Neue Linsen 18 u. 25 Pfg.

Neue Bohnen 18 Pfg.

Neue Erbsen 1/2 gelbe geschälte Pfd. 22 Pfg. 1/2 gelbe geschälte Pfd. 20 Pfg.

1/2 oder 1/4 grüne geschälte Pfd. 30 Pfg.

Neu eingeführt: Geschälte Linsen Pfd. 25 Pfg. ferner

Neue Kastanien Pfd. 18 Pfg.

2.2 empfiehlt 15653

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Winter-Tafeläpfel! edlere, haltbare, bessere Sorten, sorgfältig behandelt, vertrieben 11 Pfd. 7936a

Obstverwand Fr. Müller, Weissenburg i. O. Stühle werden dauerh. geflocht. u. repariert Einflüchterei Fr. Ernst, Adlerstraße 3, 18558/

Näh- und Zuschneideschule.

Gründlicher Unterricht im Nähen, Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näh. durch Prospekt. 9939
Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtung
J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin, Markgrafenstraße 30a, Eidelplatz



Kaffee- und Tee-Service

in 14450* Porzellan, Steingut, Rein Nickel, Messing, vernickelt, versilbert.
Grosse Auswahl. Billige Preise.

L. Wohlschlegel
Kaiserstraße 173
Luxus- und Lederwaren, Haushaltartikel.

Für Schneiderinnen zc.

„La Revue Parisienne“ das praktischste und billigste Modejournal für die Herbst- und Frühjahrs-Season; über 700 neueste Modelle sämtlicher Genres enthaltend. Preis pro Album Mk. 2.— Zu beziehen durch **Albert Tschohl, Wilhelmstraße 1, part.** Dorthselbst Gratis-Abgabe von Musterheften der Firma „Gute Pariser“ in Wien.

Ungeziefer



jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie die Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer, Direktion: Anton Springer, Karlsruhe, Markgrafenstr. 52. Telephon 2340. Grösste und leistungsfähigste Desinfektions-Anstalt Deutschlands. 15285* Abonnement ganzer Anwesen äusserst billig.

Mostäpfel

prima frische, saure per Zentner Mk. 5.50
Pfälzer Mostbirnen bester Qualität per Zentner Mk. 4.50 sind fortwährend zu haben und können daselbst auch gefestert werden.
B. Finkelstein
Apfelwein-Großhandlung
Hinterherstraße 10. Telephon 510.

Kanarienvogel, tourrenreiche Vögel, billig abzugeben **J. Schneider, Weierheim, Maria-Magdalenastr. 32, 938214.3.2**

Ga. 20 tafellose 938263.33 **Bänke,** bereits neu, billig zu verkaufen. **Café Vogt, Adlerstr. 16.**

Das ganze Jahr liefert elegante solide Massanzüge und Paletots aus allerneuesten Stoffen unter Garantie für guten Sitz und geschmackvolle Verarbeitung zu 55, 60, 65, 68 Mk.
L. Gretz, Schneidermeister, Marienstr. 27.

Die einzige Umstandsbinde

die ihren Zweck voll und ganz erfüllt, ist der Seragrütel (Korsettsatz).
Alleinverkauf: **Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserstr. 40.** Telephon 2742.

15229 **A. H. Rothschild** Ausstattungs-Geschäft Kaiserstrasse 167. Damen- und Kinderhemdhosen. Gestrickte Untertaillen, Strümpfe.

Das beste u. zweckmäßigste auf dem Gebiete der Fusspflege bietet **Wilh. Oschwald, Atelier für Fusspflege, Kronenstrasse 31, neben Gebrüder Heijel.** 12722*

Künstl. Blumen Blätter und Bestandteile **W. Eims Nachf.** 13733 Adlerstrasse 7.

Kaffee und Tee

Spezialgeschäft Emmericher Waaren-Expedition Kaiserstraße 152.

Privatpension Adlerstr. 32, 3. St. empfiehlt gut bürgerl. Mittag u. Abendbisch. 938437.2.1

Karlsruher Turngemeinde (1861)
Gut Heil!

Turnen:
 Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8-10 Uhr abds., Zentralturnhalle, Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/25.

Damenabteilung A. Montags 7/9-10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Damenabteilung B. Mittw. 7/9-10 Uhr abds., Goetheschule, Gartenstrasse.

Damenabteilung C. Donnstags. 7/9-10 Uhr abds., Gutenbergstrasse, Nelkenstr.

Frauenabteilung: Donnstags. 7/9-10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Spielerriege
 Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturnhalle.
Wanderriege
 Halb- u. ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.

Sängerriege
 Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde.
 Gäste sind stets willkommen.
 Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.
Vereinslokal: Alte Brauerei Prinz, Herrenstrasse.
 Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. **Der Turarar.**

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband
 Ortsgruppe Karlsruhe.
 Heute Dienstag, abends 9 Uhr
Sitzung
 im Koninger, Konfordia-Saal
 Besuch von Standeskollegen willkommen.
Der Vorstand.

Versicherungs-Beamten-Verein Karlsruhe
 Freitag den 5. Nov., abends halb 9 Uhr:
Monats-Versammlung
 im Lokal „Weißer Bero“.
 Wir laden unsere Mitglieder hierzu freundlich ein und bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein
 Frankfurt a. M. Bezirksverein Karlsruhe.
 Jeden ersten dritten Dienstag, abends 9 Uhr:
Versammlung
 im „Prinz Karl“, Ede Zirkel und Sammltrasse. **Der Vorstand.**

Jllichs Zitherverein
 Karlsruhe.
 Heute Dienstag 7/9 Uhr:
Probe
 (Vereinsabend).
 Lokal: Löwenrathen.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft.
 Mittwoch 7/9 Uhr:
Probe.
 Donnerstag 7/9 Uhr:
Anfänger-Prob.

Morgen Mittwoch abends 9 1/2 Uhr
 „Der Jahreszeiten“, Sebelstr. 21:
Monatsversammlung.
 Wichtige Tagesordnung, und hoffen wir daher auf zahlreichen Besuch.
 15719

Pfäzlerwaldverein, e. V.
 Ortsgruppe Karlsruhe.
 Einige Herren erhalt. gut bürgerlichen Mittags- und Abendlich.
 Gottesackerstr. 13, III.

Museumssaal. 15848.2.1
 Mittwoch den 10. November 1909, abends 8 Uhr:

Karlsruher Männerturnverein
Gut Heil!

Die schöne Müllerin.
 Ein Lieder-Zyklus von Wih. Müller, vertont von Franz Schubert, gesungen von **Otto Wessbecher** (Bariton).
 Prolog und Epilog, sowie drei nicht komponierte Gedichte, gesprochen von **Fraulein Anna Boesser**.
 Am Flügel: **Hermann Weick**.

Zum Eintritt herochtigen die Mitglieds- bzw. Beikarten. (Galerie ist geöffnet). Für Nichtmitglieder sind numerierte Saal-Karten in beschränkter Anzahl zum Preise von 2 Mk. u. 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**, Ritterstraße, und an der Abendkasse erhältlich.

Residenz-Theater
 Kinematograph Waldstraße 30.

Ich habe gewählt

und meine Wahl ist auf das Männlein gefallen, das Ihnen allen bekannt ist und das nie müde wird, Sie hinzuweisen auf die ideale Verbindung von Belehrung und Unterhaltung, die das **Residenz-Theater** (Kinematograph), Waldstraße 30, Groß und Klein zu billigen Preisen bietet.

Frankeneck.
Täglich Konzerte
 des Wiener Damen-Orchesters.
 Dir.: **Frank.** 15845
 Eintritt frei!

Rudolf Wieser
 Kaiserstrasse 153 15888
Gestrickte Kinder-Sweaters- u. Höschen.

Prima
Tafeläpfel
 meistens Reinetten, sorgfältig geerntet, empfiehlt zu billig. Tagespreisen
Amalienstr. 59 Wehrum, Leisingstr. 55.

Um Platz zu schaffen, gewähre bis 15. Novbr. 09 auf alle Porzellan- u. Steingut-
Spelse-Kaffee-Tee-Mocca-Obst-Wasch-Service
 mit Blumendecor 15826.2.1
doppelte Rabatt-Sparmarken oder 10%
Franz Hug, Karlsruhe i. B., Karl-Friedrichstr. 14.

Saiten für alle Instrumente.
 Spezialität: Italienische Saiten.
 Größte Haltbarkeit. Quintenreine Saiten.
Fritz Müller, Musikalienhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen Hauptpost u. Hirschstr.
 Telefon 1988. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 15814

Bücher-Gesuch.
 Wir suchen zu kaufen:
 Meyers Konv.-Lexikon, 6. Aufl. 20 Bde.
 Badischer Militär-Almanach 1853-1862.
 Bader, Badische Geschichte 1834.
 Schönhut, Die Burgen Badens.
 Hübsch, Altheimische Kirchen.
 Schreiber, Volksfeste u. Trachten aus Baden.
 Merian, Die Beschreib. der Pfalz.
 Merian, Beschreib. von Schwaben.
 Schnezler, Badisches Sagenbuch.
 Lehmann, Burgen der Pfalz.
 Mone, Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins. 15828
 Brehm, Tierleben, 10 Bde.
 Mone, Quellensammlung zur badischen Geschichte.

A. Bielefelds Hofbuchh. Karlsruhe.

Prima laure Mostäpfel
 sind eingetroffen, werden am Bahnhof u. im Hause abgegeben.
Stähle, Angartenstraße 55.

Zahnärztliche Damen-Schneiderei
 Privat und Bernf.

Gründl. Ausbildung im Zuschneiden, Aufgeben des Stoffes, Nähen nach unübertroffener, neuer Methode Nähmaschine für ungeliebte Damen, in welchen die Arbeit geschritten, gerichtet und anprobiert wird. Schnitte-Verkauf nach persönlich. Maß. Näh. durch Probest. **M. Eigenhoff**, obad. ger. Zahnärztin, Waldstr. 35, Tel. 1488.

!! Aufgepaßt !!
 Wer abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen, der fährt nur eine Reichthoffart, ich komme schnell gelassen, bezahle einen hohen Preis, damit ein jeder kann bestehen, und wer die Adresse nicht weiß, der kann sie unten sehen.
K. Maier. 38772
 Marktgrafenstraße 20.

Pelze
 aller Arten 14276*
stauend billig.
32 Zirkel 32,
 Ede Ritterstraße, 1 Trepp., im Hause der Fahrradhandlung.

Komplette Aussteuer,
 bestehend aus: ein kompl. engl. Schlafzimmer, hell ruh. pol., 2 Bettstellen m. Holz, Polst. u. best. Matratzen, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufs., mit Kachel-Einl., Nachtsch. mit Marmor, 1 großer zweifl. Spiegel-Schrank mit Kristallglas, 1 Handb. u. 1 Schrank, 1 Vertiko mit Spiegelaufs., 1 Ausziehtisch, 4 best. Holzstühle, 1 Plüschdivan, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, 1 Wandbrett wird um den sehr billigen Preis von **Mk. 640** abgegeben. Federbetten in jeder gewünschten Preislage bei **Lud. Seiter,** Möbel- und Bettengeschäft, Waldstraße 7. 15088

Bündelholz
 großer 12 1/2
Union-Brikets
 7 Stück 10 1/2
Bügelkohlen
 2 Pfd.-Patet 15 1/2
 10.9 empfehlen 14338
fannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 In den bekanntesten Verkaufsstellen.

Telegramm!
 Wegen großen Warenbedarfs erzielen die hier beschriebenen stauend billigen Preise für geringere Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stoffe usw. Postkarte genügt. 339108.4.2
J. Stieber, Marktgrafenstraße 19.

Elegante Damen-
Wilhelmstr. 34, 2. St. rechts. Kein Laden.

Kartoffel
 (Magnum bonum)
 liefert der **Str. Nr. 320** **W. Grimm, Herrenstraße 38, I.** (Proben sind im Laden erhältlich.)

Gegen monatliche Ratenzahlungen
 erhalten Sie von reellen Veranda- baue Damenkleiderstoffe, Angestellte, Damen- und Herren-Modifikationen, Wäsche und Aussteuerartikel. Gef. Offert. unter Nr. 14754 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Heute abend 6 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter
Frau Sophie Herrmann
 Zahlmeister a. D. Witwe
 im Alter von 70 Jahren, 15828
 Um stille Teilnahme bitten:
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
 Karlsruhe, den 31. Oktober 1909.
 Beerdigungszeit: Mittwoch vormittag 11 Uhr.
 Trauerhaus: Bunsenstrasse Nr. 5.

Todes-Anzeige.
 Allen Freunden u. Bekannten teilen wir hiermit schmerzhaft mit, daß mein lieber Gatte, Bruder, Schwager u. Onkel
Karl Heinrich Metzger, Alt-Rannenwirt
 Gemeinderat und Kommandant der Freiw. Feuerwehr nach langem, schwerem Leiden im 48. Lebensjahr sanft in dem Herrn entschlafen ist. 9718a
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Luise Metzger, geb. Augenstein.
 Bergshausen, den 31. Oktober 1909.
 Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 2 Uhr statt.

Trauerhüte
 in grosser Auswahl stets vorrätig. 15284*
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Versteigerung.
 Von Donnerstag den 4. November d. J., nachmittags 2 Uhr ab und folgende Tage, werden in meinem Lokale, Douglasstr. 14, versteigert:
Ca. 35 Damen-Pelzjackets
 Berlianer, Altiraner, Electric-Ranin, Seal-Ranin, Verz-Murmel etc. Anprobe gestattet. 15783.2.1
B. Kossmann, Auktionator.

Großer Herren- und Ausverkauf.
 Dienstag und folgende Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, verkaufe ich zu Versteigerungspreisen:
 Ein großes Einlager, Fabrikreise und Coupons, größtentheils bessere moderne Stoffe, in schwarz, blau und farbig, für Herrenanzüge, Paletots, Hosen, Damenkostime und Röcke, wozu ich verehrtes Publikum zur Beschichtigung höflich einlade.
Leop. Gräber, Auktionator, Hardtstraße 27. — Telefon 2291. 15842.3.1

Fahrrad-Versteigerung.
 Mittwoch den 3. November, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrag wegen Abgang öffentlich gegen bar in meinem Auktionslokal, Sandstraße 27:
 2 kompl. Verten, hochstap., 3 Verten, Holz und Rattan, 1 Eistrommer, 2 Küchenschranke, 1 Kommode, 2 Tische, 6 Rohrstühle, 3 eis. Bettstätten, 1 Nachtsch., 1 Waschkommode, 2 Hölzer, 1 Petroleumofen, versch. eis. Gef. u. amerik. Holzwerkzeuge, 1 Drehstuhl, 1 große Partie Zeller, Platten, Schüsseln usw., Gabeln, Messer, Brotbacken, 1 Knochenmühle, 1 Messingmörser, 1 Schuhmachermaschine, 1 Strickmaschine und sonst verschiedene Wirtschaftsgeräte etc. wozu Liebhaber einlade.
 15841
 Telefon 2291. **Leop. Gräber, Auktionator.**
 (Versteigerungen werden angenommen und prompt erledigt.)

Baden-Baden. Baden-Baden.
Große Orient-Teppich-Versteigerung
 Die zur Dekoration der Deutschen Kunstausstellung 1909 verwendeten echten orientalischen Teppiche werden
Mittwoch den 3. November, 10 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags
 im Ausstellungsgebäude, Bismarckallee 8a, meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert.
Wilhelm Fless, Auktionator und Taxator. Metzgerstraße Nr. 18. 9729a

Nähmaschinen, jeder Art, Küchenschrank, großer schöner, repariert in 24 Std., poliertes Geschirrküchlein reinigt billig. Postkarte genügt. 10 Mk. Vorhänge abgeben. **Karl Haas, Ladenerstr. 23, III. 1339417** Bachstraße 52, IV. r.

Als willkommene Verlobungs- und Hochzeitsgeschenke

empfehlenswert eingerahmte Bilder.

Bronzen. Marmorsäulen. Billige Preise. Kunsthandl. u. Rahmenfabrik Kaiserstr. 149.

E. Büchle

Karlstr. 149, Kaiserstr. 149.

Fahndung!

Nr. 90413. Am 31. Oktober d. J. wurde in der Wohnung des...

Gala-Vorstellung

zugunsten des Kathol. Fürsorge-Bereins.

Samstag den 6. Novbr., nachmittags 3-4 u. 4-5 Uhr

Sonntag den 7. Novbr., vormittags 11-12 u. 12-1 Uhr

im Residenz-Theater

Kinematograph. Waldstraße 30.

Präzises Erscheinen erwünscht, da zu jeder Vorstellung andere Vilette nötig sind.

Breite der Blase: Regen-Platz à 1,20, die ermäßigten Eintrittspreise anstatt 80 nur 60, anstatt 50 nur 40, anstatt 30 nur 20...

Der ganze Erlös empfängt ungeschmälert der obige bedürftige Fürsorge-Bereins.

Program: Eine Blindenanstalt. Aus dem Leben.

Reitungen der Kolibriwege. Hochinteressante Farbenspektroskopie.

Die einzelnen Bilder werden nach dem jeweiligen Charakter auf einem in der Technik vollendetsten Stein...

2 tolle Rangen. Humoristisches Konbild.

Eine Hofschaff an den Kaiser Napoleon auf der Insel Elba.

Wie man eine Geige baut. Lehrreich.

Mara, eine große Stadt in Bengalen. Farbenspektroskopie.

Solizitäten in den italienischen Alpen. Naturaufnahme.

Die einzelnen Bilder werden nach dem jeweiligen Charakter auf einem in der Technik vollendetsten Stein...

Wie man eine Geige baut. Lehrreich.

Mara, eine große Stadt in Bengalen. Farbenspektroskopie.

Solizitäten in den italienischen Alpen. Naturaufnahme.

Warnung.

Zu letzter Zeit ist von Nicht-Fachleuten wiederholt der Versuch gemacht worden, Herren für ein konkurrenz-

Erste Badische Versicherung gegen Ungeziefer

Anton Springer

Briefmarken-

Album in jeder Preislage empfiehlt 839460

Ernst Justi, Herrenstr. 15, Kaiserstraße

An- und Verkauf von Briefmarken.

Winter-Tafeläpfel

Bade-Anstalt,

verpachten.

Bäckerei!

Deutscher Boyer,

Herrenkleider

Pianino,

Herrenkleider

Stellen finden

Gehilfegejud.

Ich suche zum alsbaldigen Eintritt einen in der Drogen, Par-

Kommis-Gesuch.

In hiesiges Detail-Geschäft wird für Baden und Kontor tüchtiger

Jüngeres Mädchen

Agent

Anstalts-

Verkäuferin

Verkäuferin

Verkäuferin

Verkäuferin

Verkäuferin

Verkäuferin

Verkäuferin

Verkäuferin

Verkäuferin

Verkäuferin

Verkäuferin

Verkäuferin

Verkäuferin

Verkäuferin

Verkäuferin

Verkäuferin

Verkäuferin

Verkäuferin

Verkäuferin

Verkäuferin

Verkäuferin

Verkäuferin

Verkäuferin

Verkäuferin

Karlstr. 149, Kaiserstr. 149.

großere Laden

für 1200 Mark zu vermieten

auf sofort oder später. Besonders geeignet für eine Papier- und

Monatsfrau gesucht.

Jüngeres Mädchen

Damenschneiderin

Tüchtige Mod- und

Tüchtige Cailenarbeiterinnen

Büchlerin-Gesuch.

Stellen suchen

Schriftl. Arb. (auch Adressen-

Junger Mann, sucht Stelle

Mädchen, das lochen kann und

Mädchen, welches gut häu-

Mädchen, das lochen kann und

Mädchen, welches gut häu-

Mädchen, das lochen kann und

Mädchen, welches gut häu-

Mädchen, das lochen kann und

Mädchen, welches gut häu-

Mädchen, das lochen kann und

Mädchen, welches gut häu-

Mädchen, das lochen kann und

Mädchen, welches gut häu-

Mädchen, das lochen kann und

Mädchen, welches gut häu-

Mädchen, das lochen kann und

Mädchen, welches gut häu-

Mädchen, das lochen kann und

Mädchen, welches gut häu-

Mädchen, das lochen kann und

Mädchen, welches gut häu-

Mädchen, das lochen kann und

Mädchen, welches gut häu-

Mädchen, das lochen kann und

Mädchen, welches gut häu-

HERMANN TIETZ.

Korsetts

In dieser Spezial-Abteilung unterhalten wir eine grosse Auswahl praktischer Formen, Erzeugnisse erster Fabriken. Wir bieten jeder Dame ein passendes Korsett.



„Blandor“
erprobtes Strumpfhalterkorsett mit Spitzen-garnitur 7.25
mit Feston-garnitur 8.90



„Lange Frackform“
ohne Halter 7.75



Original C. P. Paris
„Nadine“, Leder-satin und weiss 7.90



Original C. P. Paris
„Dwina“ Leder-Satin 12.50



Original C. P. Paris
„Celia“ Jacquard Drell 19.75



Decoletté
3.75 6.25

Spiralfeder-Korsetts

- Solider grauer Drell mit 14 Spiralfedern 1.85
- Grauer Satin-Drell mit 24 Spiralfedern 2.35

Frack-Korsetts

- „Käte“, besonders preiswert, geblümter Drell mit Strumpfhaltern 2.95
- Frack-Korsetts aus solidem grauem Drell 2.45, 3.90, 4.75
- Frack-Korsetts aus weissem, geblümtem Satin 3.75

Directoire-Korsetts (langhüftig)

- Grau Drell, rationelle Formen, für starke Damen 3.25, 5.50, 6.75
- „Marta“, hochschürzend, uni grau oder geblümt 3.90
- Niedrige Form, mode Satin-Drell, reich garniert 3.90

- Büsten-Halter**, Batist 2.85 porös 3.75
- Büsten-Einlagen**, besonders praktisch, Paar 1.95

Reform-Korsetts

- Praktische Form aus mode- od. weiss Satin-Drell 3.90
- „Minetta“, weiss od. grau Batist, m. porös. Brusthalter 3.90
- „Minerva“ mit Fischbein u. verstellbar. Brusthalter 5.75
- „Susanna“, Korsett-Ersatz, grau und weiss für Frauen 4.85, für Mädchen 3.65
- „Susanna“, mit Hüftformer und 4 Strumpfhaltern 6.50

- Nähr-Korsett** aus grauem Drell 4.50

Mieder-Korsetts

- Band-Mieder, weiss oder blau 95 s
- Mieder-Korsett aus grauem Drell 1.45
- Mieder aus aparten Fantasiebändern 1.65, 2.95, 3.55, 5.25

- Hüft-Halter** mit 4 Strumpfhaltern 3.55

Für starke Damen (Spezial-Fassons)

- Grau Drell mit verstellbarem Gummigürt 3.65
- Satin-Drell mit extra starkem Gummigürt u. Einlagen 7.75
- Bequeme Form mit Gummistreifen 7.50

Kinder-Leibchen

- Gestrickte Leibchen z. Knöpfen, 8 Grössen 35—70 s
- Trikot-Leibchen, weiss od. grau, 9 Gröss. 95—175 s

Korsett-Schoner

- Baumwolle, ohne Aermel Stück 28, 50, 70, 95 s
- Baumwolle, mit Aermeln Stück 65, 125 s
- Wolle, ohne Aermel Stück 85, 95 s
- Wolle, mit kurzen Aermeln Stück 1.25, 1.95
- Wolle, mit längen Aermeln Stück 1.50, 1.75, 2.25
- Wolle, Untertaile mit langen Aermeln Stück 2.15

- Strumpfhalter**, besonders starke Paar 95 s

Rudolf Wieser

Kaiserstrasse 153 15837
Tücher, Swales, Fichus.

Tafeläpfel

per Pfund 14 Pf. Kochäpfel

Pfund 10 Pf., 5 Abnahme von 10 Pfund 90 Pf.

Kochbirnen

Pfd. 9 Pf., 10 Pfd. 80 Pf. Täglich frische Aufschlags-

Eier 39477

7 Stück 20 Pf. 14 Markgrafenstr. 14.

Diejenige Dame, welche am Sonntag abend (24. Okt.) im Hotel Lut eine schwarze Damen-Tasche verwechselt, wird gebeten, solche zum Umtausch dabeihint abzugeben. 39475

Monsieur distingué cherche Française pour conversation. Offres sous B39408 à l'Expedition de „Bad. Presse“.

Wer erlernt jung, Kaufmann Mandolinen-Unterricht. Genaue Offert. mit Preisang. unt. B39461 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

An gutem Mittag- u. Abendessen können noch einige Herren teilnehmen B39472 Rudolfstr. 1, II. rechts.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von Blumen-Weisungen aller Art, sowie ganzer Ausstattungen unter Zuficherung pünktlichster Bedienung u. billigster Berechnung in u. außer dem Hause. Mina Mezger, B39475.3.1 Schützenstr. 23, III.

Frack- u. Gehrock-Anzüge, sowie Theater-Kostüme verleiht Phil. Hirsch, Steinstr. 2, B38754.8.8

Regal. 60 cm tief, 2 bis 2 1/2 m breit, bis 3 m hoch, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B39470 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Nähmaschine. 1. gut, mod. Ausstatt., m. mehrjähr. Garant. billig zu verkaufen. B39474. Näheres unter Nr. 88. I. (1)

Briketts

7 Stück 10 Pf. Zentner 1.30 Mt.

Bügel-Kohlen

2 Pfd.-Patet 15 Pf.

Bündel-Holz

1 Bündel 12 Pf.

30 „ 3.30 Mt.

50 „ 5.— Mt. empfiehlt 13727

Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen. Telephone 392.

Pelzen

aller Art. 15293*
Enorm billige Preise!
Kaiserstr. 51, 2. Stod., vis-à-vis der Techn. Hochschule.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Kostümen u. Gesellschaftsleidern. Güter etc. u. maßige Preise werden zugesichert. B39454 Adamentstr. 42, 3. Stod.

Sparkochherde 3. Ausverkaufpreis! weg. Räumung B39446 Amalienstr. 43.

Schadchen. in jüd. Kreisen gut eingef., gesucht. Offerten unter Nr. B39387 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Frau sucht noch einige Kunden zum Waschen. Zu erfragen Philippstr. 11, part. B39403

Primaner des Ref.-Gymnasiums erteilt geg. bill. Berechnung Nachhilfestunden u. übernimmt die Ueberwachung der Hausaufg. Angeb. an die Exp. d. „Bad. Pr.“ erb. u. Nr. B39297.

Wer? erteilt Stunden in Math. Off. unter Nr. B39371 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gebrauchte Stühle für Zimmer n. Küche billig zu verkaufen. B39469 Vorstr. 28, part.

Gebraucht. Ponnwagen

zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. B39352 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Gehrock, oder ganzer Anzug u. Lieberzieher für starke, 175 cm große Figur, sowie schwarze Damenjacke (lange Façon) zu kaufen gesucht. 2.1 Off. mit Preis u. Nr. B39411 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Piano, gut erhalten, sehr oder zu vermieten. B39447 Steinstr. 16, 1. Stod.

Badeeinrichtung.

Gasbadeofen mit porzellan-emailierter Wanne (neu) um den Preis von 150.— wegen Wegzug zu verkaufen. 15836

Aug. Blüthner, Velfortstr. 15. Tel. 2578.

Kinderbettstelle, eiserne, eleg. neu, für nur 12 Mt. zu verk. E. Werner, Schloßplatz 13, part., Eing. Karl-Friedrichstr. B3947

Lagerfässer, 1000—4000 Ltr. Inh., weingrün, u. verkauft billig 9701a.3.1

1 Patent-Filter Weinhandlung Emil Bopp, Bruchsal, Huttenstr. Teleph. 253.

Fahrrad, Preisang. für 24 Mt. abzugeben. B39431 Körnerstr. 19 part.

Fahrrad mit Freil. u. Rüdtr. bill. abzugeben. B39379 Bahnhöfstr. 24 im Hof 1.

Vertilo mit Spiegelauffach neu, für nur 20 Mt. zu verkaufen. B39420

Werner, Schloßplatz 13, v. rechts, Eingang Karl-Friedrichstr. 1 Küchenschrank, 1 Schaf, 1 oval Tisch, gut erb., billig zu verkaufen. Zu erfragen. B39415 Schützenstr. 58, Wirtshaus.

Herd und 1 Ovalofen zu verkaufen. B39463 Schillerstr. 4, Bth. 1. Stod.

Herd, Heimer, gut erhalten, ist billig abzugeben B39432 Körnerstr. 19, part. v. rechts.

2 eiserne Ovalöfen sind billig zu verkaufen. B39428 Donaustr. 26, 1.

Wichtig! Bild, das neue Naturheilverfahren, billig zu verkaufen. B39373 Vorstr. 24, 4. St. I.

Rahmmaschine, Singer, Fußbetrieb, gut erhalten, um 20 Mt. zu verkaufen. B39406 Vorstr. 25, 5. St. rechts.

Dolzwarth, Weltgeschichte, 7 Bde., Janßen, Gesch. d. v. Voltes, 8 Bde., eine a. Holme mit Karten, e. Baar Robertfibel Nr. 40, f. neu, bill. zu verkauf. Zu erfr. u. Nr. B39335 in der Exped. der „Bad. Presse“.

2 Heberzieher, sehr gut erhalten, mittlerer Größe, sehr billig abzugeben. 15850 Palanenstr. 24, Dintch., part.

Kinderliegestühle billig abzugeben. B39381 Scheffelstr. 61, 3. St. links.

Ein bereits neuer, brauner **Kasten-Wagen** u. **Schwagen** ist billig zu verkaufen. B39448

Verberstr. 79, I. rechts.